

232793-LA-1-2014-1-IT-E4AKA1-ECHE-1 Gedruckt am : 14-05-2013 12:42:53 - Eingereicht am : 14-05-2013 12:42:30

Bitte beschreiben Sie **die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie** Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, **a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten** (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5000 Zeichen) Originalsprache [DE]

Das **Bozner Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“** ist erst seit 2006 in Folge der Ende 1999 eingeleiteten Reform der Italienischen Musikkonservatorien in eine Musikhochschule im eigentlichen Sinne umgewandelt worden. Unsere Musikhochschul-Studiengänge haben sich von Anfang an den Richtlinien der Bologna-Reform angepasst: so sind dreijährige Bachelor-Studiengänge (180 Leistungspunkte) und zweijährige Master-Studiengänge (120 Leistungspunkte) eingerichtet worden. Dies macht unser Studienangebot international durchlässig und ein nahes Ziel sollte die ECTS- und die *Diploma Supplement*-Zertifizierung sein (wobei das *Diploma Supplement* bereits jetzt verbindlich von unseren Studiengangs-Regelungen vorgesehen ist). Seit 2007 sind wir Träger der Erasmus-University-Charter und haben seitdem unsere interinstitutionellen Abkommen von anfänglich einem auf gegenwärtig 26 ausweiten können, wobei nur in den wenigsten Fällen einmal unterzeichnete Abkommen nicht mehr verlängert worden sind, hingegen die Anzahl der gültigen Abkommen sowie der aufgenommenen Erasmus-Studenten konstant erhöht werden konnte.

Die Partnerinstitutionen werden auf Vorschlag einzelner Dozenten oder der Institute hin ausgewählt, da sich herausgestellt hat, dass fruchtbringende Austauschprojekte im musikalischen Bereich auf einem gesunden Vertrauen zwischen den miteinbezogenen Künstlern basieren müssen. Die meisten Abkommen basieren also, wenigstens anfangs, auf einem persönlicher Kontakt zwischen Lehrenden an den Partnerinstitutionen und Lehrenden bei uns. Nach dieser Anfangsphase verselbstständigen sich die Abkommen dann und werden auch von Studiengängen, Lehrenden und Studierenden in Anspruch genommen, die beim Zustandekommen der Abkommen nicht direkt beteiligt waren.

Die Priorität unserer internationalen Strategie liegt bei einer Verstärkung der Partnerschaften in Hinsicht auf Quantität und Qualität der Lehrenden- und Studierenden-Mobilität, wobei letztlich auch vermehrt mit den Partnern gemeinsame künstlerische Projekte ins Auge gefasst werden. Wegen der nur sehr begrenzten Anzahl an Studienplätzen, da allen Studierenden individueller Unterricht im Konzertfach anzubieten ist, ist es leider oft nicht möglich, allen Ansuchen von *incomings* und *outgoings* nachzukommen. Hier können gemeinsame Projekte es den Studierenden ermöglichen, wenn schon nicht für ein ganzes Semester, wenigstens für eine Woche eine andere europäische Einrichtung kennen zu lernen. Geographisch verfolgen wir keine Prioritäten, die gegenwärtigen Abkommen sind aber zu mehr als 50% mit Partnern in Deutschland und in Österreich, was vielleicht aus unserer Lage an der Schnittstelle zwischen der deutschen und italienischen Kultur und Sprache her zu erklären ist. Überhaupt wird die Tatsache, dass unser Lehrbetrieb zweisprachig stattfindet, von den Partnern mehr als positiv aufgenommen, ermöglicht doch ein Semester in Bozen den Kontakt zu gleich zwei Kulturen und Sprachen. Neben Deutschland und Österreich haben wir vermehrt Abkommen mit Spanien und letztlich mit Polen. Zudem mit Schweden, Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Zudem sei, wenn auch nicht im Rahmen des LLP-Erasmus-Programms, ein Abkommen mit der Musikhochschule Okinawa (Japan) erwähnt, infolge dessen bereits Studierende aus Japan für ein Gastsemester bei uns aufgenommen worden sind und das ein gemeinsames Konzert von Professoren aus Bozen und einer Kollegin aus Okinawa ermöglicht hat.

Der Erasmus-Mobilität wird an unserer Hochschule ein großer Stellenwert eingeräumt, da die Erasmus-Studenten einen wichtigen Beitrag auch zum Studentenleben und zu den Orchester- und Kammermusikaktivitäten leisten, bringen sie doch andere Erfahrungen und Aufführungstechniken mit, wobei sich die Studierenden dann insgesamt gegenseitig anspornen. Da die meisten Erasmus-Projekte mit Gastdozenten in der Form von Meisterkursen stattfinden, münden sie in Konzerte der Gastdozenten und/oder der Studierenden, die die Meisterkurse besucht haben. Hier werden Erasmus-Aktivitäten auf eine sehr ansprechende Weise sichtbar gemacht und die Konzerte dienen der Information über Chancen und Möglichkeiten des Erasmus-Programms.

Die Zielgruppen unserer Mobilitätsaktivitäten sind alle unsere in Bachelor und Master-Studiengänge inskribierte Studierende, sowie die in diesen Studiengängen Lehrende. Priorität haben dabei die Dozenten der Instrumentalfächer, liegt doch im musikalischen Bereich die Entscheidung, ein Erasmussemester im Ausland verbringen zu wollen, hauptsächlich mit dem dort anzufindenden Instrumentallehrer zusammen. Insofern sind unsere an die Partnerinstitutionen entsandten und die aufgenommenen Gastdozenten sicher ein wichtiger Bestandteil, die Attraktivität eines Erasmus-Aufenthalts unter den Studierenden zu erhöhen, ein Aufenthalt, der ein wichtiger Weg wäre, sich den Anforderungen des Berufsbildes und des Berufslebens als Musiker, in denen eine europäische Zusammenarbeit und Mobilität unabdingbar sind, zu öffnen.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die **Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.** (max. 2000 Zeichen) Originalsprache [DE]

Gegenwärtig ist unsere Einrichtung an keinen, durch das Programm geförderten Kooperationsprojekten beteiligt. Stattdessen besteht ein gemeinsames Kooperationsabkommen mit den Musikhochschulen von Ljubljana, Klagenfurt, Udine und Triest, im Rahmen dessen erste Schritte in Richtung durchlässige und gemeinsame Studienabschlüsse, gegenseitig anrechenbare und am Partnerinstitut absolvierte Studiensemester und gemeinsame künstlerische Produktionen getan werden. Dieses Kooperationsabkommen könnte eventuell ein erster Schritt in Richtung eines Kooperationsprojektes im Rahmen Programms werden. Da wir uns unserer geographischen Position am Schnittpunkt zwischen der deutschen und der italienischen Musiktradition, Kultur und Sprache bewusst sind, stehen wir internationalen Kooperationsprojekten im Rahmens des Programms mehr als offen gegenüber, da diese sicher eine große Opportunität für unsere Musikhochschule darstellen würden. Die Strategie ist, die Stärken einer solchen kulturellen und sprachlichen Schnittstelle und die Mehrsprachigkeit unserer Einrichtung besser herauszuarbeiten und in entsprechende einschlägige Projekte einzubringen.

Zudem sind wir, dank eines Abkommens mit dem ICT-Zentrum der Freien Universität Bozen und der Europäischen Akademie Bozen, Mitglied des Wissenschaftsnetzes Südtirol geworden, was uns in Zukunft erlauben soll, uns im Bereich ICT "*Information and Communication Technology*" neu zu positionieren und international attraktiver zu machen und erste Schritte in Richtung eUniversity und eGovernment zu gehen. Zum ICT-Zentrum siehe: <http://www.unibz.it/en/ict/welcome/default.html> Eine immer verstärkte Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen ist auch Teil unserer Strategie im Bereich Internationalisierung und Modernisierung unseres Hochschulbetriebs.

Bitte beschreiben Sie **die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.** (max. 3000 Zeichen) Originalsprache [DE]

Durch die Teilnahme am Programm erhöhen wir sicher unsere Attraktivität einheimischen und internationalen Studierenden gegenüber, da diese die Möglichkeit bekommen, sich zusätzlich zu der Ausbildung bei uns auch für ein Erasmus-Semester an einer der Partnerinstitutionen zu bewerben und sich so weitere Kompetenzen nicht nur im musikalischen sondern auch im zwischenmenschlichen, sprachlichen und kulturellen Bereich anzueignen. Zudem sind *incomings* sei es unter den Lehrenden als auch unter der Studierenden auch ein wichtiger Bestandteil der Internationalisierung und steigern wiederum die Attraktivität unsere Musikhochschule. Dies alles lässt sich an einem konstanten Zuwachs an Inskriptionen in unsere Musikhochschulstudiengänge messen.

Die Erasmus-Mobilität konfrontiert einen konkret mit anderen Studienplänen, unterschiedlichen didaktischen Ausrichtungen und nicht immer leicht zu vergleichenden Lehrinhalten. All diesen Hürden gehören aber im Sinne der Learning- und Teaching-Agreements überwunden und schon darin liegt ein wichtiger Bestandteil einer Verbesserung der Qualität und der Relevanz der von uns angebotenen Hochschulbildung. Z.B. haben wir, auch um den Erasmus-Studenten entgegenzukommen, im Unterschied zu anderen italienischen Konservatorien, den Anfang des Unterrichts vorverlegt und sind dabei, die Lehrveranstaltungen konkreter auf zwei in sich geschlossene Semester aufzuteilen, in der Hoffnung so Auslandsaufenthalte von nur einem Semester zu erleichtern. Der konstante Vergleich mit den Lehrpraktiken anderer Institutionen trägt auch zu einer Verbesserung der internen Praktiken bei.

Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit sind ein wichtiger Bestandteil des Musikerlebens und die Teilnahme am Programm kann dieses Bewusstsein nur stärken, wobei alle Seiten gefordert werden: die Verwaltung, die durch eine angemessene Anrechnung der Auslandsaufenthalte, bei der Umsetzung der *Learning Agreements* und dem Ausstellen der *Transcript of records* gezwungen wird, eine ausländische Zielgruppe im Auge zu haben und grenzüberschreitend mit einer anderen Verwaltung zusammenzuarbeiten; die Studierenden und die Dozierenden, bei denen die Mobilität an sich bereits die Kompetenz zur internationalen Zusammenarbeit stärkt.

Dank des Programms wird eine verstärkte Zusammenarbeit auch im Bereich gemeinsame Orchester- und Forschungsprojekte (z.B. im Bereich der Komposition und der Musikgeschichte) ermöglicht, was wiederum im Rahmen des Kulturmarketing auch den betroffenen Regionen zugutekommt, die ja Austragungsort der Konzerte und der Abschlusskonferenzen werden.

Schließlich öffnen eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im kulturellen Bereich und der dadurch forcierte Austausch auch zwischen den Direktionen auch die Augen für ggf. alternative Finanzierungs- und Führungsmodelle die im Partnerland Frucht tragen. Unsere lokale öffentliche Hand steht internationalen Kooperationsprojekten auch immer sehr offen und fördernd gegenüber (z.B. Orchestertourneen).

**- gezeichnet -**

Ort: Bolzano-Bozen - Datum (tt/mm/jjjj): 14/05/2013  
Avv. Sergio Coletti (RECHTLICHER VERTRETER)

E

## Bestätigung des Antrags

*Ich, der / die Unterzeichnende, rechtliche(r) Vertreter(in) der antragstellenden Einrichtung,*

*erkläre hiermit, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben nach meinem besten Wissen zutreffend und vollständig sind. Alle Programmaktivitäten werden auf der Grundlage von schriftlichen Abkommen mit den zuständigen Stellen der Partner-Einrichtungen durchgeführt;*

*erkläre mich einverstanden mit dem Inhalt der oben aufgeführten Erasmus Charta für die Hochschulbildung (ECHE) und verpflichte meine Einrichtung, diese Verpflichtungen zu respektieren und zu erfüllen;*

*erkläre mich mit der Veröffentlichung der Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik durch die Europäische Kommission einverstanden.*

Ort: Bolzano-Bozen

Name: Avv. Sergio Coletti

Datum (tt/mm/jjjj): 14/05/2013

*Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert*

Originalunterschrift des rechtlichen Vertreters der Einrichtung (wie in Abschnitt A.2 oben angeführt)

IL PRESIDENTE  
DER PRÄSIDENT  
Avv. Sergio Coletti

Originalstempel oder -siegel der Einrichtung



Conservatorio Conservatorium  
**Claudio Monteverdi**  
P.zza Domenicani - Dominikanerplatz 19  
39100 BOLZANO - BOZEN  
Tel. 0471 978764 - Fax 0471 975891  
Cod. Fisc.: 8 0 0 0 6 8 8 0 2 1 7